

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 28. Juni 1913, nachm. 2 Uhr.

„Frommer Eheleute Pflicht und Segen.“

## 1. Richard Bartmuß:

Sonate in Es-dur für Orgel.

## 2. Moritz Hauptmann:

„Trauungslied“ für Chor und Solostimmen. Werk 33, No. 3.

Ich und mein Haus, wir sind bereit,  
Dir, Herr, dir, Herr, zu leben,  
Mit aller Treu', mit Seel' und Leib  
Dir, Herr, dir, Herr, ergeben.  
Du sollst der Herr im Hause sein,  
Gib deinen Frieden nur darein,  
Laß uns in dir nur leben.  
Eine kleine, fromme, reine  
Hausgemeinde, laß uns wallen,  
In der Zeit dir zu gefallen.

So laß dies Haus auf deine Gnad',  
Auf deine Gnad' uns bauen,  
Laß uns nur deiner Güte, Herr,  
Nur deiner Huld vertrauen.  
Auch laß uns in der Trübsal Grau'n  
Auf deine treue Hilfe schau'n,  
Auf dich und deine Güte.  
Selig, fröhlich, selbst mit Schmerzen  
In dem Herzen, dir uns lassen,  
In Geduld uns dann zu fassen. Amen!

Nach Ph. Spitta.

## 3. Heinrich von Herzogenberg:

„Herr, schicke, was du willst“, Gebet für Sopran mit Begleitung von Solovioline und Orgel. Werk 89, No. 1.

Herr, schicke, was du willst,  
Ein Liebes oder Leides,  
Ich bin vergnügt, daß Beides  
Aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
Und wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten,  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

Ed. Mörike.

Bitte wenden!

30

4. **Gemeinde.** Gesangbuch No. 424. (Mel. v. A. F. Unacker, † 1854.)

Mel.: Walle stets, o Christ —

Wir sind dein, Herr, laß uns immer  
Unter deinen Flügeln ruh'n,  
Laß dein Licht und Gnadenschimmer  
Strahlen über unser Tun;  
Schaff' in uns, was dir beliebt,  
Tilge, was dein Werk betrübet;  
Mach, was alt ist von Natur,  
Zur erneuten Kreatur!

V. E. Söfcher, † 1749.

**Vorlesung (Psalm 128), Gebet und Segen.**

5. **Karl Reinecke:**

„Gebet“, Lied für Sopran mit Orgel, Werk 205, No. 2.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein,  
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.  
Und irrt' ich im Dunkel und fand mich nicht aus,  
Bei dir, Herr, ist Klarheit, und Licht ist dein Haus!

Fritz Reuter.

6. **Konrad Heubner** (geb. 1860 in Dresden,  
gest. 1905 in Koblenz.):

weil. Bögling der Kreuzschule

„Wohl dem, der den Herrn fürchtet“, Motette in fünf  
Sätzen nach Psalm 128, für vier-, sechs- und achtstimmigen  
Chor.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet.  
Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit, wohl dir, du  
hast es gut.

Siehe, dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock  
um dein Haus herum, und deine Kinder wie Oelzweige um deinen  
Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.

Wer Gottes Furcht im Herzen hat,  
Der geht auf guten Wegen;  
Sie stärket ihn zu tücht'ger Tat,  
All' Arbeit bringt ihm Segen.  
Mit Weib und Kind in Glück und Not  
Beschirmet ihn der treue Gott,  
Führt ihn dem Heil entgegen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Helga Petri (Sopran).

Herr Alfred Pellegrini (Violine).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz  
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden i. J. 1900 neugebaut.  
Sie hat 92 klingende Stimmen.